



Informationsblatt für Veranstalter zur Teilnahme am

10. Europäischen Filmfestival der Generationen (17. 10. - 10.11.2019)

1. Allgemeine Informationen

Das Europäische Filmfestival der Generationen ist eine bundesweite Veranstaltungsreihe, die dem Publikum aktuelle Filme zum Alter und zum demografischen Wandel präsentiert und durch moderierte Filmgespräche den Dialog zwischen den Bürger*innen und den Generationen fördern will. Es wurde im Jahr 2010 in Frankfurt/Main und Heidelberg gegründet und erhielt aufgrund des überzeugenden Konzepts 2013 den Deutschen Alterspreis der Robert Bosch Stiftung. 2018 fand das Filmfestival in über 100 Städten und Gemeinden statt und hatte über 13.000 Zuschauer – hiervon waren 70% 60 Jahre und älter.

Das Festival erfreut sich wachsender Beliebtheit, wobei besonders die niedragschwellige kommunal- und stadtteilorientierte Zugänglichkeit und die Kombination aus anregender Filmunterhaltung und konstruktiven sozialen Austausch geschätzt werden.

Das Besondere am Europäischen Filmfestival der Generationen ist das Format. Es lässt sich in vier Punkten zusammenfassen:

- **Europäisch:** Es werden überwiegend Filme aus dem europäischen Kulturraum gezeigt. Hierzu stellt die Festivalleitung jedes Jahr eine Liste von maximal 30 Filmen zusammen, aus denen die teilnehmenden Veranstalter auswählen können. Der Fokus der Filme liegt auf altersbezogenen Themen, die aber auch einen aktuellen kommunalpolitischen Bezug haben können: z.B. Wohnen im Alter, soziale und digitale Teilhabe im Alter, Pflege und Gesundheitsversorgung, Sport und Aktivität, Musik und Kreativität, Integration und Migration.
- **Dezentral:** Das Europäische Filmfestival der Generationen ist eine dezentrale sozial-kulturelle Veranstaltungsreihe, das den bürgerschaftlichen Austausch auch in „kinofreien“ Gemeinden und Quartieren fördern möchte. Daher besteht grundsätzlich die Möglichkeit neben den kommerziellen Veranstaltungen in Kinos, auch nicht-kommerzielle Veranstaltungen in lokalen Begegnungsstätten oder Senioren- und Jugendeinrichtungen anzubieten.
- **Barrierefrei:** Gewünscht ist, dass die Veranstaltungen in niederschweligen Veranstaltungsorten (barrierefrei und quartiersnah) stattfinden. Es sollen möglichst alle Menschen problemlos Zugang finden. Auch durch die Preisgestaltung sollen keine Barrieren errichtet werden (nicht-kommerzielle Veranstaltungen sind für die Zuschauer kostenfrei).
- **Dialog:** Fester Bestandteil einer Festivalveranstaltung ist ein moderiertes Publikumsgespräch im Anschluss an die Filmvorführung. Die örtlichen Veranstalter sind aufgefordert hierzu Fachleute aus der Praxis und Wissenschaft einzuladen, die im Dialog mit dem Publikum das Filmthema besprechen und vertiefen.

2. Struktur des Festivals

Gesamtveranstalter: Das Europäische Filmfestival der Generationen läuft als kontinuierlich stattfindende Veranstaltung der Universität Heidelberg. Gesamtveranstalter ist das Kompetenzzentrum Alter am Institut für Gerontologie der Universität Heidelberg.

Festivalleitung: Dr. Michael Doh, Kompetenzzentrum Alter am Institut für Gerontologie, Universität Heidelberg und Matthias Roos, Gesundheitsamt, Stadt Frankfurt am Main.

Regionale Kooperationspartner: Koordinieren mehrere Veranstaltungen von mehreren Veranstaltern in einer Region. In der Region Rhein-Neckar übernimmt diese Aufgabe das vom Verband Region Rhein-Neckar getragene Netzwerk Regionalstrategie Demografischer Wandel.

Lokale Veranstalter: Organisieren Filmveranstaltungen vor Ort (Stadt, Gemeinde). Veranstalter sind zumeist kommunale, kulturelle und soziale Einrichtungen wie Senioren-, Sozial-, Gesundheits- und Kulturämter, Mehrgenerationenhäuser, Pflegestützpunkte, Schulen, Seniorenzentren, Volkshochschulen, kirchliche Institutionen und Kinobetreiber.

3. Wie läuft eine Filmvorführung im Rahmen des Festivals ab?

- Begrüßung der Gäste, z.B. durch Veranstaltungsleitung oder lokale Ortsvorsteher
- Vorstellung Diskutant, Experten
- Filmvorführung
- Publikumsgespräch mit Diskutanten, Experten; evtl. zusammen mit Moderator

4. Was kostet die Teilnahme für einen lokalen Veranstalter?

Je nach Veranstaltungsformat werden unterschiedliche Pauschalen erhoben:

- **Nicht kommerziell** bedeutet: keine Kooperation mit einem Kinobetreiber. Es darf kein Eintritt erhoben werden. Die Pauschale enthält Kosten für die Filmleihgebühr (ca. 140€), GEMA (24,10€), Druckvorlage für Handzettel, Zusendung von Plakaten und des Vorführmediums (zumeist DVD, z.T. auch Blu Ray oder USB-Stick) sowie für die Festivalverwaltung (Pflege der Internetseite, Marketing- und Öffentlichkeitsarbeit, Organisation und Logistik).
- **Kommerziell** bedeutet: Kooperation mit einem örtlichen Kino, mit oder ohne Eintritt. Die Pauschale enthält Kosten für Druckvorlage für Handzettel, Zusendung von Plakaten sowie für die Festivalverwaltung (Pflege der Internetseite, Marketing- und Öffentlichkeitsarbeit, Organisation und Logistik). Kosten für Filmleihgebühr und GEMA werden selber (bzw. vom Kinobetreiber) getragen.

Filmvorführungen	nicht kommerziell	kommerziell
1 Vorführung	250,00 €	100,00 €
2 Vorführungen	450,00 €	170,00 €
3 Vorführungen	650,00 €	240,00 €
Jede weitere Vorführung	+200,00 €	+70,00 €
Bei mehr als 6 nicht-kommerziellen Vorstellungen können separate Konditionen verhandelt werden.		

5. Was muss als lokaler Veranstalter organisiert werden?

- Organisation der Filmvorführung vor Ort
- Auswahl eines oder mehrerer Filme aus der offiziellen Filmliste



- Organisation eines barrierefreien Veranstaltungsraumes und der notwendigen Technik oder Kooperation mit einem örtlichen Kino eingehen.
- Abstimmung des Veranstaltungstags und Uhrzeit der Filmvorführung
- Organisation eines Diskutanten (Fachpersonal oder Experten aus Kommune, Praxis, Wirtschaft, Wissenschaft, Politik). Diese Person sollte vorab den Film sichten können.
- Bei Bedarf auch Organisation eines Moderators
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für die eigene Veranstaltung vor Ort. Die regionale Pressearbeit, Verteilung von Handzetteln und Plakaten

6. Termine

- Bis 15. April 2019: Versendung des Online-Anmeldeformulars
- 15. Juli 2019: Rücksendung des Online-Anmeldeformulars (incl. Übermittlung der Daten zu den eigenen Veranstaltungen)
- Bis Anfang September 2019: Zusendung der Plakate, Vorlage für Handout und der Vorführmedien

7. Kontakt

Dr. Michael Doh

Leitung Europäisches Filmfestival der Generationen
Kompetenzzentrum Alter am Institut für Gerontologie
Universität Heidelberg

Bergheimer Str. 20
69115 Heidelberg

Telefon: 06221-548150

E-Mail: doh@festival-generationen.de

Festival-Homepage: <http://www.festival-generationen.de>